

Präsidentinnennote

Liebe Mitglieder der DVSE,

vor etwas mehr als einem Jahr durfte ich das Amt der Präsidentin unserer Fachgesellschaft übernehmen. Wenn ich auf diese ersten Monate zurückblicke, dann vor allem mit großer Dankbarkeit. Dankbarkeit für das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen, für die engagierte Arbeit unseres Vorstandes und unserer Kommissionen und für die vielen konstruktiven Gespräche mit Ihnen auf Kongressen, Kursen und im persönlichen Austausch.

Noch mehr als der Blick zurück richtet sich mein Blick jedoch nach vorne. Denn die Schulter- und Ellenbogenchirurgie entwickelt sich mit beeindruckender Dynamik weiter – wissenschaftlich, technisch und strukturell. Diese Entwicklung möchten wir als DVSE aktiv mitgestalten.

Ein besonderes Anliegen bleibt dabei die Förderung unseres Nachwuchses. Junge Kolleginnen und Kollegen für unser faszinierendes Fachgebiet zu begeistern und ihnen attraktive Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft. Die Qualität unserer Versorgung von morgen hängt unmittelbar davon ab, wie wir heute ausbilden, fördern und begleiten.

Daher ist und bleibt ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit die Weiterentwicklung der Weiterbildung. Gemeinsam mit der DGOU, weiteren organspezifischen Fachgesellschaften und den Ärztekammern arbeiten wir intensiv daran, tragfähige Konzepte für eine Schwerpunktbildung Schulter- und Ellenbogenchirurgie zu entwickeln. Dieses Ziel ist seit vielen Jahren in der Satzung der DVSE verankert. Ich freue mich sehr sagen zu können, dass wir diesem Ziel heute näher sind als jemals zuvor. Die Gespräche verlaufen konstruktiv, und ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam einen wichtigen Schritt für die Zukunft unseres Fachgebietes erreichen können.

Gleichzeitig möchten wir den Blick auf neue Technologien richten. Künstliche Intelligenz wird in den kommenden Jahren viele Bereiche der Medizin verändern, als Fachgesellschaft wollen wir diese Entwicklung nicht nur beobachten, sondern aktiv mitgestalten und die Diskussion darüber intensivieren, wie KI-basierte Lösungen sinnvoll und verantwortungsvoll in unserem Fachgebiet eingesetzt werden können.

Ein Höhepunkt der vergangenen Monate war ohne Zweifel unser Jahreskongress in Karlsruhe. Im Namen des gesamten Vorstandes danke ich den Kongresspräsidenten Klaus Burkhart, Christian Gerhardt und Christian Schoch für einen hervorragend organisierten Kongress mit wissenschaftlich exzellentem Programm, intensiven Diskussionen und einer großartigen Atmosphäre. Besonders gefreut hat mich die erstmalige Verleihung des DVSE Lifetime Achievement Award an Prof. Dr. Ulrich Brunner – eine Auszeichnung, mit der wir künftig Persönlichkeiten ehren möchten, die un-



Mitteilungen der D-A-CH Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie e.V.

Präsidentin:

PD Dr. med. Natascha Kraus-Spieckermann,
Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie,
Universitätsmedizin Greifswald

Redaktion Mitteilungen der DVSE:

Prof. Dr. med. U. H. Brunner (V.i.S.d.P.)
Krankenhaus Agatharied, Unfallchirurgie und Orthopädie
Norbert-Kerkel-Platz 1
83734 Hausham
brunner@khagatharied.de

sere Fachgesellschaft und unser Fachgebiet über Jahrzehnte nachhaltig geprägt haben.

Dass Prof. Dr. Ulrich Brunner als erster Preisträger diese Ehrung erhält, ist ein starkes Zeichen für sein jahrzehntelanges Wirken, seine fachliche Exzellenz und seine inspirierende Persönlichkeit. Lieber Uli, im Namen der gesamten DVSE danke ich Dir herzlich für alles, was Du für unsere Fachgesellschaft und für die Schulter- und Ellenbogenchirurgie geleistet hast.

Mit großer Freude dürfen wir außerdem Prof. Dr. Markus Scheibel zu seiner Wahl zum Präsidenten der SECEC/ESSSE gratulieren. Mit der offiziellen Amtsübernahme im Anschluss an den diesjährigen SECEC-Kongress in Barcelona wird erstmals seit mehr als zehn Jahren wieder ein deutscher Schulterchirurg an der Spitze unserer europäischen Fachgesellschaft stehen.

Für die zweite Jahreshälfte möchte ich Sie bereits heute auf einen wichtigen Termin aufmerksam machen. Im Rahmen des DKOU wird unsere außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Dort stehen wichtige Abstimmungen an. Ich möchte Sie deshalb herzlich bitten, zahlreich teilzunehmen und sich aktiv einzubringen. Die DVSE lebt vom Engagement ihrer Mitglieder!

Ich freue mich sehr auf die kommenden Monate. Gemeinsam werden wir die Zukunft der Schulter- und Ellenbogenchirurgie weiter gestalten – wissenschaftlich fundiert, innovativ und mit dem starken kollegialen Zusammenhalt, der unsere Fachgesellschaft seit vielen Jahren auszeichnet.

Herzliche Grüße
Ihre

Natascha Kraus-Spieckermann

Obere Extremität

<https://doi.org/10.1007/s11678-026-00929-z>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2026



PD Dr. med. Natascha Kraus-Spieckermann
Präsidentin der DVSE

© Universitätsmedizin
Greifswald

Editorial

Nach Berechnungen der Finanzkommission ist ab 2027 bei den gesetzlichen Krankenversicherungen ein Defizit von 15 Milliarden Euro zu erwarten, das bis 2030 auf 40 Milliarden anwachsen könnte. Auf der anderen Seite haben wir eines der teuersten Gesundheitssysteme im europäischen Vergleich.

Mich bewegt dabei der Gedanke wieviel vom reichlich investierten Geld in einer messbaren Gesundheitsqualität der Bevölkerung ankommt und wieviel im System dafür aufgewendet wird. Sicherlich gibt es hier strukturelle Probleme aber auch Fehlanreize, die verbessert werden müssen.

Gesundheitsqualität kann nicht nur beispielsweise an der Lebenserwartung oder Säuglingssterblichkeit berechnet werden. Auch Schmerzfreiheit, Bewegungsfähigkeit und Mobilität spielen hierbei eine Rolle, Kernfelder unserer unfallchirurgisch- orthopädischen Tätigkeit.

Als Kostentreiber werden hier immer wieder „überflüssige Operationen“ genannt aber auch die fehlende Orientierung an Prävention.

Die Qualitätssteigerung bei der richtigen Indikation und Durchführung von Operationen aber auch die „Gesundheitsaufklärung“ liegt dabei im zentralen Fokus der Fachgesellschaften durch z. B. Organisation von Kongressen und Fortbildungen, Erstellung von Leitlinien aber auch durch qualitätssichernde Maßnahmen wie Personen oder Einrichtungsqualifikationen oder auch unser Endoprothesen Register.

Diese Leistungen werden aus meiner Sicht noch viel zu wenig in die Öffentlichkeit getragen und sind hier noch nicht bekannt genug, um auch Polemik, trotz aller berechtigten Kritik, zu unterbinden.

In diesem Heft der OBEX liegt daher auch ein Schwerpunkt der Berichterstattung über unseren sehr erfolgreichen Jahreskongress in Karlsruhe von den 3 Kongresspräsidenten Christian Gerhard, Christian Schoch und Klaus Burkart, der Bericht über den deutsch argentinischen Kongress in Buenos Aires von Natascha Kraus-Spieckermann sowie der Ausblick auf unseren nächsten Jahreskongress in Wien in der Hofburg von Christian Fialka, Philipp Heuberger und Franz Kralinger.

Kaum eine andere Fachgesellschaft wendet vergleichbar viel Geld auf für Preise und Stipendien, also zur Unterstützung von Forschung und Qualifikation. Es freut mich daher besonders, dass auch

dieses Jahr die Liste der Preisträger und Preisträgerinnen von Philip Kasten vorgestellt wird.

Nach vielen Jahren liegt es jetzt endlich druckfrisch vor uns, das neue AE-Manual für Schulter Endoprothetik. Es ist aus unserer Mitte von den Experten und Expertinnen der DVSE mit großer Sorgfalt erstellt worden und zeigt eindrucksvoll die Tiefe und Breite des ganzen Spektrums, eben auch dasjenige der konservativen Therapie.

Neu ist die Rubrik „Persönliches“. Hier wollen wir von besonderen Ereignissen aus der DVSE ohne Anspruch auf Vollständigkeit berichten.

Den Abschluss bildet wie immer der Rechtssticker von unserem sehr geschätzten Tobi Weimer.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen ihr

Uli Brunner



Prof. Dr. U. H. Brunner
Redaktion Mitteilungsblatt

© DVSE

DVSE-Jahreskongress 2026 in Karlsruhe – Wissenschaft trifft Praxis – Fortschritt durch Austausch

Der 31. Jahreskongress der DACH-Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) fand am 7. und 8. Mai 2026 im Kongresszentrum Karlsruhe statt. Unter dem Kongressmotto „**Wissenschaft trifft Praxis – Fortschritt durch Austausch**“ kamen zahlreiche Schulter- und Ellenbogenchirurginnen und -chirurgen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen, um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, innovative Behandlungskonzepte und gesundheitspolitische Entwicklungen gemeinsam zu diskutieren. Das Motto spiegelte sich dabei in allen Programmpunkten wider: Der enge Dialog zwischen Forschung und klinischer Praxis sowie der intensive kollegiale Austausch standen im Mittelpunkt des Kongresses.

Die Kongresspräsidenten Klaus Burkhart, Christian Gerhardt und Christian Schoch begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem vielseitigen wissenschaftlichen Programm. Neben hochkarätigen Übersichtsreferaten und wissenschaftlichen Originalarbeiten boten interaktive Meet-the-Expert-Sitzungen, Instructional Courses sowie Videoforen zahlreiche Möglichkeiten zum fachlichen



© Intercongress/T. Tanzyna

▲ Übergabe der Urkunden im Rahmen der International Session. Clara Azevedo, Paolo Arrigoni, Christian Schoch, Natascha Kraus-Spieckermann, Klaus Burkhardt, Peter Domos, Christian Gerhardt, Mark Frankle (v.l.n.r.)



© Intercongress/T. Tanzyna

▲ Diskussion mit Mark Frankle im ICL: Kilian List, Mark Frankle, Patric Raiss, Uli Brunner (v.l.n.r.)



© Intercongress/T. Tanzyna

▲ Begrüßung durch die Präsidentin beim Präsidentendinner

Austausch. Das erstmals etablierte Konzept, ausgewählte Instructional Courses parallel zum wissenschaftlichen Hauptprogramm anzubieten, wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr positiv aufgenommen und ermöglichte eine noch praxisorientiertere Fortbildung.

Ein besonderer Höhepunkt war erneut die International Session. Mit den internationalen Gästen Clara Azevedo, Mark Frankle, Peter Domos und Paolo Arrigoni konnten renommierte Vertreter der internationalen Schulter- und Ellenbogenchirurgie begrüßt werden. Ihre Vorträge und die anschließenden Diskussionen bereicherten das wissenschaftliche Programm und unterstrichen den hohen internationalen Stellenwert der DVSE.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kongresses waren die berufspolitischen und juristischen Sitzungen. Passend zum Tagungsort Karlsruhe – der Stadt des Rechts und Sitz höchster deutscher Gerichte – widmete sich der Kongress intensiv den zunehmenden rechtlichen und gesundheitspolitischen Herausforderungen des ärztlichen Alltags. Die Sitzungen beleuchteten unter anderem medizinrechtliche Fragestellungen im Leistungssport sowie Konfliktsituationen im klinischen Alltag, bei denen Behandlungsentscheidungen und haftungsrechtliche Aspekte eine immer größere Rolle spielen. Ergänzt wurden diese Themen durch eine hochaktuelle berufspoli-

tische Diskussion zu Reformen im Gesundheitswesen, der Weiterentwicklung der GOÄ, Hybrid-DRGs sowie den Perspektiven der ärztlichen Weiterbildung. Mit Bernd Kladny, Helmut Weinart und Ralf Müller-Rath konnten hierfür ausgewiesene Experten gewonnen werden, deren Beiträge auf großes Interesse stießen und intensive Diskussionen mit dem Auditorium auslösten.

Ein besonderer Höhepunkt des Kongresses war die erstmalige Verleihung des **DVSE Lifetime Achievement Awards** an Ulrich Brunner. Mit dieser Auszeichnung würdigte die DVSE sein langjähriges außergewöhnliches Engagement für die Fachgesellschaft sowie seine herausragenden Verdienste um die Schulter- und Ellenbogenchirurgie. Die Ehrung wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit großem Applaus begleitet und zählte zu den emotionalen Momenten des Kongresses.

Bereits am Vorabend des Kongresses bot das Presidential Dinner im Anders auf dem Turmberg einen gelungenen Auftakt. Auch wenn die Gäste zunächst bei Regen empfangen wurden, tat dies der hervorragenden Stimmung keinen Abbruch. In entspannter Atmosphäre bot sich die Gelegenheit zu zahlreichen persönlichen Gesprächen und zum Wiedersehen mit langjährigen Kolleginnen und Kollegen.

Ein weiteres gesellschaftliches Highlight stellte die Kongressabendveranstaltung im Palazzo Karlsruhe dar. Die einzigartige Verbindung aus Varieté, Kulinarik und außergewöhnlichem Ambiente bot eine spektakuläre Kulisse für einen unvergesslichen Abend. Der persönliche Austausch abseits des wissenschaftlichen Programms unterstrich einmal mehr den besonderen Zusammenhalt innerhalb der DVSE.

Der DVSE-Jahreskongress 2026 in Karlsruhe hat eindrucksvoll gezeigt, dass wissenschaftlicher Fortschritt insbesondere dort entsteht, wo unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und Ideen zusammengeführt werden. Hochkarätige wissenschaftliche Beiträge, internationale Expertise, praxisorientierte Fortbildung sowie die intensive Auseinandersetzung mit rechtlichen und gesundheitspolitischen Fragestellungen machten den Kongress zu einer rundum gelungenen Veranstaltung. Gleichzeitig wurde erneut deutlich, dass die besondere Stärke der DVSE nicht nur in ihrer wissenschaftlichen Exzellenz, sondern auch im kollegialen und freundschaftlichen Miteinander ihrer Mitglieder liegt – ganz im Sin-

ne des Kongressmottos: „Wissenschaft trifft Praxis – Fortschritt durch Austausch.“

Ihre Kongresspräsidenten

Klaus Burkhart, Christian Gerhardt und Christian Schoch

IV. Deutsch-Argentinischer Kongress in Buenos Aires – Wissenschaftlicher Austausch und gelebte Freundschaft

Am 16. und 17. April 2026 trafen sich Schulter- und Ellenbogenchirurginnen und -chirurgen aus Deutschland und Argentinien zum IV. Deutsch-Argentinischen Kongress für Schulter- und Ellenbogenchirurgie in Buenos Aires. Gemeinsam mit dem X. Argentinischen Kongress für Schulter- und Ellenbogenchirurgie bot die Veranstaltung erneut eine hervorragende Plattform für wissenschaftlichen Austausch, intensive Diskussionen und das persönliche Wiedersehen langjähriger Freunde und Kolleginnen und Kollegen.

Die DVSE war mit einer starken Delegation vertreten. Frank Gohlke, Philipp Moroder, Christoph Schulz, Natascha Kraus-Spieckermann, Ulrich Brunner, Jörn Kircher, Dorota Böhm, Dirk Böhm und Arne Berner gestalteten das wissenschaftliche Programm maßgeblich mit und präsentierten die große Bandbreite der deutschen Schulter- und Ellenbogenchirurgie.

Das Kongressprogramm spiegelte die aktuellen Herausforderungen unseres Fachgebietes wider. Im Bereich der Schulterendoprothetik standen moderne Indikationsstellungen, anatomische und inverse Prothesenkonzepte, Langzeitergebnisse, geschlechts- und genderspezifische Aspekte, Glenoidrekonstruktionen sowie der Umgang mit knöchernen Defekten und komplexen Revisions-eingriffen im Mittelpunkt. Ebenso intensiv wurden Komplikationen der Endoprothetik, periprotetische Frakturen und periprotetische Infektionen diskutiert.



▲ Die Delegation der DVSE und der Gastgeber: Philip Moroder, Jörn Kircher, Uli Brunner, Dirk Böhm, Frank Gohlke, Natascha Kraus-Spieckermann, Dorota Böhm, Daniel Moya (v.l.n.r.)



▲ Die versammelte deutsch-argentinische Faculty



▲ Faculty Dinner

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Schulterinstabilität. Die Vorträge reichten von posterioren und multidirektionalen Instabilitäten über aktuelle Konzepte der akuten Akromioklavikulargelenkverletzung bis hin zur Versorgung komplexer anteriorer Instabilitäten mit Glenoidknochendefekten. Ergänzt wurden die wissenschaftlichen Sitzungen durch zahlreiche Falldiskussionen, bei denen deutsche und argentinische Expertinnen und Experten ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Behandlungsstrategien miteinander verglichen. Auch die Ellenbogenchirurgie war mit Themen wie komplexen Traumata, Monteggia-Verletzungen, modernen Rekonstruktionsverfahren und der zukünftigen Entwicklung der Ellenbogenendoprothetik prominent vertreten.

Besonders wertvoll war erneut der offene und freundschaftliche Austausch zwischen den beiden Fachgesellschaften. Die wissenschaftlichen Diskussionen wurden durch ein stimmungsvolles Rahmenprogramm ergänzt. Beim traditionellen argentinischen Asado am Donnerstagabend konnten bestehende Kontakte gepflegt und neue Freundschaften geknüpft werden. Den gelungenen Abschluss bildete am Freitagabend eine beeindruckende Tango-Show, die den Gästen die Kultur und Gastfreundschaft Argentiniens auf eindrucksvolle Weise näherbrachte.

Für einen kleinen zusätzlichen Nervenkitzel sorgte der zeitgleich stattfindende Lufthansa-Streik. Kurzfristige Flugumbuchungen und geänderte Reisepläne verlangten allen Beteiligten einiges an Flexibilität ab. Umso erfreulicher war es, dass schließlich alle Mitglieder der deutschen Delegation ihre Reise nach Buenos Aires an-



© N. Kraus-Spieckermann

▲ Puerto Madero mit der berühmten Brücke Puente de la Mujer von Santiago Calatrava

treten konnten und nach zwei erfolgreichen Kongresstagen auch wieder wohlbehalten nach Hause zurückkehrten.

Der Deutsch-Argentinische Kongress hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll internationale Kooperationen für die Weiterentwicklung unseres Fachgebietes sind. Die enge wissenschaftliche Zusammenarbeit und die über viele Jahre gewachsene persönliche Verbundenheit zwischen der DVSE und den argentinischen Kolleginnen und Kollegen machen diese Veranstaltung zu etwas Besonderem. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Gastgebern für die hervorragende Organisation und freuen uns schon heute auf die Fortsetzung dieses besonderen Austauschs beim nächsten Deutsch-Argentinischen Kongress.

Natascha Kraus-Spieckermann



PD Dr. med. Natascha Kraus-Spieckermann
Präsidentin der DVSE

© Universitätsmedizin
Greifswald

DVSE Kongress 2027

Im Takt der Wissenschaft – Schulter- und Ellenbogenchirurgie erstmals in Wien

Save the Date: 29.–30. April 2027 | Hofburg Wien

Ein besonderer Meilenstein für die DVSE: Zum ersten Mal in der Geschichte der Gesellschaft findet der Jahreskongress in Wien statt.

Am 29. und 30. April 2027 dürfen wir Sie in der Hofburg Wien zum DVSE-Kongress begrüßen. In einer Stadt, die wie kaum eine andere für wissenschaftliche Exzellenz, medizinische Tradition und



© Intercongress/T. Ianzyna

▲ Traditionelle Weitergabe des Jobe-Hutes in Karlsruhe an die nächsten Kongresspräsidenten: Franz Kralinger, Klaus Burkhart, Christian Schoch, Christian Fialka, Christian Gerhardt (v. l. n. r.)

internationale Vernetzung steht, schaffen wir einen außergewöhnlichen Rahmen für den Austausch innerhalb der Schulter- und Ellenbogenchirurgie.

Unter dem Motto „Im Takt der Wissenschaft“ möchten wir evidenzbasierte Medizin, operative Expertise und innovative Zukunftsperspektiven zusammenführen. Freuen Sie sich auf ein hochkarätiges wissenschaftliches Programm mit aktuellen Entwicklungen aus der Schulter- und Ellenbogenchirurgie – von Rotatorenmanschette und Instabilität über Frakturversorgung und Endoprothetik bis hin zu biologischen Therapien und technologischen Innovationen.

Neben wissenschaftlicher Exzellenz steht vor allem eines im Mittelpunkt: der persönliche Austausch. Der Dialog zwischen erfahrenen Expertinnen und Experten, jungen Kolleginnen und Kollegen sowie internationalen Gästen macht die besondere Stärke der DVSE aus.

Wien bietet dafür die ideale Bühne: eine Stadt zwischen Tradition und Moderne, Präzision und Inspiration, Wissenschaft und Lebensqualität.

Seien Sie dabei, wenn die DVSE 2027 Geschichte schreibt – erstmals in Wien.

Wir freuen uns darauf, Sie in Wien willkommen zu heißen.

Ihre Kongresspräsidenten

Christian Fialka
Philipp R. Heuberger
Franz Kralinger

Bericht der Kommission Preise und Stipendien

Die Kommission Preise und Stipendien der DVSE verfolgt das Ziel, wissenschaftliche Exzellenz sowie die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Schulter- und Ellenbogenchirurgie nachhaltig zu fördern. Auch im Jahr 2026 konnten wieder zahlreiche Preise, For-

schungsförderungen und Stipendien vergeben werden und damit herausragende wissenschaftliche Leistungen sowie die Weiterbildung des orthopädisch-unfallchirurgischen Nachwuchses unterstützt werden.

Im Rahmen der diesjährigen Ausschreibungen wurden folgende wissenschaftliche Preise vergeben:

- **Alwin-Jäger-Preis:** Dr. med. Eric Tille (Dresden) für die Arbeit *Percutaneous Reduction of Dislocated Mason Type II Radial Head Fractures*.
- **Ellenbogen-Wissenschaftspreis:** Dr. med. Tamara Babasiz für die Arbeit *Autologous Minced Cartilage Implantation for Focal Cartilage Lesions of the Elbow: Clinical and Imaging Outcomes at a Mean 2-Year Follow-up*.
- **Jochen-Löhr-Preis:** PD Dr. med. Florian Freisleder (Zürich) für die Arbeit *Beyond Mean Scores: Cluster-Based Outcome Phenotyping After Reverse Shoulder Arthroplasty for Cuff Tear Arthropathy*.
- **Perthes-Preis:** PD Dr. med. Doruk Akgün (Berlin) für die Arbeit *Effect of Distal Locking on Primary Stability of Uncemented Humeral Stems with Intact and Deficient Metaphyseal Bone: A Paired Cadaveric Biomechanical Study*.
- **ObEx-Preis:** Dr. med. Moritz Koch (Memmingen) für die Arbeit *Dynamische Bildgebung der Schulter in der funktionellen Magnetresonanztomographie*.
- **Best Paper Award:** PD Dr. med. Jakob Schanda (Wien) für die prospektiv-randomisierte Studie zur intraoperativen Gabe von Zoledronsäure bei arthroskopischer Rotatorenmanschettenrekonstruktion.
- **Best Poster Award:** Abdelkader Shekhi (Zürich) für den Beitrag zum Einfluss des Gelenkkraftvektors auf die Liner Stability Ratio bei der inversen Schulterendoprothese.

Die **Forschungsförderung der DVSE** ging in diesem Jahr an **Dr. phil. Asimina Lazaridou (Zürich)** für das Projekt *PRE-MOD – PREhabilitation for Modulation of Pain and Function*.

Auch die verschiedenen Fellowship- und Stipendienprogramme konnten wieder an engagierte Kolleginnen und Kollegen vergeben werden:

- **Ellenbogen Fellowship:** Dr. med. Felix Krane (Köln).
- **DVSE-Reisestipendium:** Dr. med. Malik Jessen (München) und Dr. med. Mathis Wegner (Kiel).
- **DVSE-Curriculum der Assistentinnen und Assistenten:** Dr. med. Malik Jessen (München).
- **Birgit-Werner-Stipendium:** Dr. med. Sarah Schmitz (Hamburg).
- **Female Fellowship:** Andrea Estfeller (Wien/New York) und Dr. med. Elisa Vogeler (Zürich).
- **Internationales Hospitationsstipendium:** An Tran Phuc (Vietnam) und Bach Nguyen.
- **Research Fellowship der DVSE-Assistentinnen und -Assistenten:** Dr. med. Alp Paksoy (Berlin).
- **Wissenschaftsfellowship des Jungen Forums:** Faruk Secic (Göttingen).
- **Hospitationsstipendium des Jungen Forums:** Shorash Kawa Shaheen (Dresden) und Mohamed Salim Youssef (Leipzig).

- **Kongressstipendien des Jungen Forums:** Amer Attily (Homburg), Anton Brehmer (Leipzig), Hendrik Samuel Slansky (Berlin), Gizem Aslantas (Bonn), Jette Maren Schüler (Leipzig) und Hannah Lea Güthing (Bratislava).

Die Kommission bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren, deren großzügige Unterstützung die Vergabe dieser Preise, Fellowships und Forschungsförderungen ermöglicht. Ebenso gilt mein besonderer Dank allen Mitgliedern der Kommission für ihre engagierte und sorgfältige Begutachtung der eingereichten Arbeiten sowie allen Bewerberinnen und Bewerbern für ihre hervorragenden wissenschaftlichen Beiträge. Die ausgezeichneten Arbeiten und die hohe Qualität der geförderten Projekte unterstreichen eindrucksvoll die wissenschaftliche Stärke der deutschsprachigen Schulter- und Ellenbogenchirurgie.



© privat

Prof. Dr. med. Philip Kasten

Vorsitzender der Kommission Preise und Stipendien

AE-Manual Endoprothetik der Schulter erschienen

Viele Jahre haben wir den AE/DVSE Operationskurs Schulter gemeinsam mit der AE veranstaltet. Zunächst als einfacher Kurs in Stuttgart und später in Berlin, seit 2017 erweitert als AE/DVSE Basis und AE/DVSE Masterkurs.

Da lag es nahe, auch aus diesem Kreis der Expertinnen und Experten die Neuauflage des AE-Manuals „Endoprothetik der Schulter“ zu gestalten.

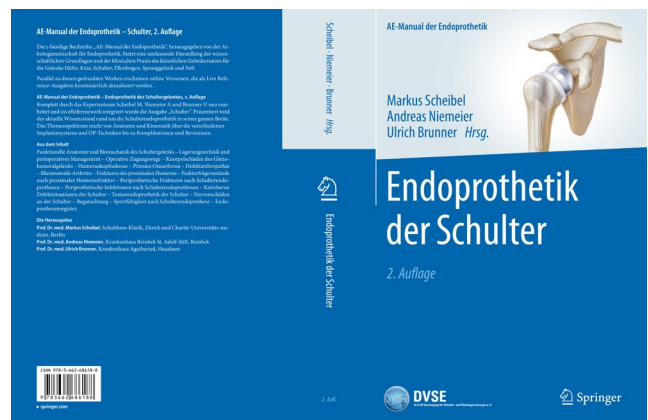


Abb. 1 ▲ Cover AE Manual Endoprothetik der Schulter

Inhaltsverzeichnis		VII		Inhaltsverzeichnis
1 Funktionelle Anatomie und Biomechanik des Schultergelenks unter Berücksichtigung spezifischer pathoanatomischer Aspekte der Endoprothetik	1	10 Einführendes Kapitel für sämtliche Frakturfolgenstände der proximalen Humerusfraktur	221	Mahe Holscher, Falk Reuther, Sven Lichtenberg, Jörn Steinbeck und Ludwig Seebauer
2 Schulterendoprothetik: Lagerungstechnik und perioperatives Management	21	11 Frakturfolgenstand Typ I nach proximaler Humerusfraktur	235	Falk Reuther
3 Operative Zugangswege zum Schultergelenk (Frakturversorgung und Endoprothetik)	39	12 Frakturfolgenstand Typ II nach proximaler Humerusfraktur	249	Sven Lichtenberg
4 Korperschaften des Glenohumeralgelenks	57	13 Frakturfolgenstand Typ III nach proximaler Humerusfraktur	265	Mahe Holscher und Jörn Steinbeck
5 Humeruskopfchirurgie	69	14 Frakturfolgenstand Typ IV nach proximaler Humerusfraktur	277	Ludwig Seebauer
6 Primäre Omarthrose	93	15 Periprosthetische Frakturen von Schulterendoprothesen	299	J. Christoph Karthagen, Falk Reuther, Bernhard Jort und Josef Stöberg-Stöberg
7 Defektarthroplastik	119	16 Periprosthetische Infektionen von Schulterendoprothesen	313	Philipp Maroder, Andrej Trampuz, Bernd Fink und Markus Scheibel
8 Rheumatoide Arthritis und seltene Arthropathien der Schulter	153	17 Knochener Defektstrukturen der Schulter	333	Dominik Seybold, Andreas Niemeier und Frank Goldhe
9 Frakturen des proximalen Humerus und des Schultergelenks	191	18 Tumorendoprothetik der Schulter	375	Rüdiger Eisenhart-Rothe und Jakob Ballmann
		19 Nervenschäden an der Schulter	393	Mahe Holscher, Jörn Steinbeck und Beat Simmen
		20 Schulterendoprothetik: Sozioökonomische Aspekte und Begutachtung	413	Olaf Rolf
		21 Sportfähigkeit nach Schulterendoprothese	433	Geza Pap und Philipp Damm
		22 Endoprothesenregister und Qualitätssicherung	445	Matthias Auerich, Ulrich H. Brunner, Felix Keme, Petra Magosch, Markus Scheibel und Jörn Kircher
		Stichwortverzeichnis	457	

Abb. 2 ◀ Inhaltsverzeichnis
AE Manual Endoprothetik der Schulter

	X	Autorenverzeichnis	Autorenverzeichnis	IX
Autorenverzeichnis				
Jörn Agneskirchner goth Gelenkchirurgie Orthopädie Hannover, Hannover, Deutschland				
Matthias Auerich Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Halle (Saale) sowie IG Kliniken Burgsommers (Saale), Halle (Saale), Halle, Deutschland				
Alexander Berth Orthopädische Universitätsklinik Magdeburg, Magdeburg, Deutschland				
Dirk Böhm Ortho Manufaktur, Würzburg, Deutschland				
Jakob Ballmann Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg, Heidelberg, Deutschland				
Ulrich H. Brunner Krankenhaus Agatharied, Unfallchirurgie und Orthopädie, Hausen, Deutschland				
Philipp Damm Julius Wolff Institut, Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland				
Rüdiger Eisenhart-Rothe Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Sportorthopädie, Klinikum Rechts der Isar, Technische Universität München, München, Deutschland				
Bernd Fink Klinik für Endoprothetik, Wechselendoprothetik und Rheumarthropathie, Orthopädische Klinik Markgräningen, Markgräningen, Deutschland				
Frank Goldhe Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Schulterchirurgie und Endoprothetik, Rho-Klinikum Campus Bad Neustadt, Bad Neustadt, Deutschland				
Stefan Gröner Sportspedizentrum Regensburg, Deutschland				
Agneska Hahn-Pozniak Orthopädische Universitätsklinik Magdeburg, Magdeburg, Deutschland				
Rony-Orly Day Hara Centrum für Makuladefekte Chirurgie, Charité-Universitätsmedizin, Berlin, Deutschland				
Mahe Holscher Orthopädische Praxis/Praxisklinik, Münster, Deutschland				
Jan-Philipp Imort Schulter- und Ellbogenchirurgie, Schulhaus-Klinik, Zürich, Schweiz				
Bernhard Jost Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungssystems, Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen, Schweiz				
Philipp Kasten OCC Orthopädische Chirurgisches Centrum, Tübingen, Deutschland				
J. Christoph Karthagen Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Münster, Münster, Deutschland				
Michael Kimmeyer Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum, Universitätsklinikum Mannheim, Mannheim, Deutschland				
Jörn Kircher Schulter- und Ellbogenchirurgie, ATOS Klinik Floetmil Hamburg, Hamburg, Deutschland				
Felix Kruse Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastisch-Ästhetische Chirurgie, Uniklinik Köln, Köln, Deutschland				
Lars-Johannes Lehmann Klinik für Unfall- und Handchirurgie, Sportmedizin, Völk-Klinikum gG Karlsruhe, Karlsruhe, Deutschland				
Burkhard Lehar Orthopädische Orthologie und Sportliche Orthopädische Chirurgie, Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg, Heidelberg, Deutschland				
Sven Lichtenberg Deutsches Gelenkzentrum Heidelberg, ATOS Klinik, Heidelberg, Deutschland				
Helmut Lill Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, DIAKOVERIE Friedland, Hannover, Deutschland				
Christoph Hubertus Lohmann Orthopädische Universitätsklinik Magdeburg, Magdeburg, Deutschland				
Petra Magosch Deutsches Gelenkzentrum Heidelberg, ATOS Klinik Heidelberg, Heidelberg, Deutschland				
Frieder Mauch Sportmedizin Sportklinik Föllbach, Stuttgart, Deutschland				
Philipp Maroder Schulter- und Ellbogenchirurgie, Schulhaus Klinik, Zürich, Schweiz				
Peter Müller Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Klinikum der Universität München, LMU München, München, Deutschland				
Andreas Niemeier Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Krankenhaus Reinick St. Adolf-Stift, Reinick, Deutschland				
Ben Ockert Praxisklinik für Sport- und Gelenkchirurgie München, München, Deutschland				
Geza Pap Orthopädisch-Traumatologisches Zentrum, HELIOS Park-Klinikum Leipzig, Leipzig, Deutschland				
Mauro Pfaber PRO-UL, Praxisambulanz für Orthopädie und Unfallchirurgie, Airport Center, München, Deutschland				
Patric Raso OCM Orthopädische Chirurgie München, München, Deutschland				
Falk Reuther Klinik für Orthopädie, Sportmedizin und Rehabilitation, Krankenhaus Märkisch-Oderland, Writzen, Deutschland				
Olaf Rolf Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Nisch-Stemmer-Kliniken, Franziskus-Hospital Heidelberg, Georg-August-Klinik, Deutschland				
Markus Scheibel Schulthess Klinik Zürich, Zürich, Schweiz				
Centrum für Makuladefekte Chirurgie (CMSC), Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland				
Ludwig Seebauer Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin, München Klinik Bogenhausen, München, Deutschland				
Dominik Seybold OPND Orthopädische Unfallchirurgie Praxis Klinik Neuss, Düsseldorf, Deutschland				
Beat Simmen Endothelische Klinik Hirslanden, Zürich, Schweiz				
Jörn Steinbeck Orthopädische Praxis/Praxisklinik, Münster, Deutschland				
Josef Stöberg-Stöberg Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Münster, Münster, Deutschland				
Andrej Trampuz Queensland University of Technology and the Royal Brisbane and Women's Hospital (RBWH), Queensland, Australia				
Andreas Werner Argon Orthopädie und Sporttraumatologie, Hamburg, Deutschland				
Helios ENDO-Klinik, Aht, Sportorthopädie, Hamburg, Deutschland				
Ernst Wiedemann OCM, Orthopädische Chirurgie München, München, Deutschland				
Felix Zeifang Thimann Heidelberg, Heidelberg, Deutschland				
Matthias Zeman Schulter, Ellbogen- und Sportorthopädie, Orthopädie Sonnenhof, Bern, Schweiz				

Abb. 3 ▲ Autorenverzeichnis AE Manual Endoprothetik der Schulter

Nach vielen Jahren der Erstellung, und Optimierung sind wir sehr glücklich, dass endlich das fertige Werk druckfrisch vor uns liegt (■ **Abb. 1**)

22 Kapitel wurden von 33 Autoren sehr detailliert und nach dem neuesten wissenschaftlichen Stand ausgearbeitet. Die Autorinnen und Autoren stammen alle aus dem Kreis der DVSE, die auch über die Jahre die AE/DVSE Kurse geprägt haben.

Es ist ein aus unserer Sicht hervorragendes Werk geworden, dass den aktuellen Wissensstand rund um die Schulterendoprothetik in seiner ganzen Breite darstellt – von der funktionellen Anatomie und Biomechanik über operative Zugangswege und moderne Im-

plantat Systeme bis hin zu Komplikationsmanagement und Revisionsstrategien. Auch seltene Indikationen wie Tumorendoprothetik und Infektionen sowie Sportfähigkeit und Begutachtung werden erfasst.

Die einheitliche Gliederung der Kapitel geht ein auf Epidemiologie und Pathogenese, Diagnostik, sowohl die konservative als auch die operative Therapie, die postoperative Nachbehandlung, die Ergebnisse der operativen Maßnahmen, Komplikationen und Komplikationsmanagement und schließt mit einem Fazit für die Praxis.

In der ■ **Abb. 2** sehen Sie das weite Spektrum der Kapitel von der funktionellen Anatomie über die Lagerungs Technik, die Zu-

gangswege und die verschiedenen Pathologien detailliert und praxisnah nach dem geschilderten standardisierten Schema dargestellt. Ergänzt werden die verschiedenen Pathologien durch ein Kapitel zur Begutachtung, zur Sportfähigkeit und zum Endoprothesen Register.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren (■ **Abb. 3**) ganz herzlich für die intensive Arbeit, die sie mit Ihrem Wissen und Ihrer Erfahrung in dieses umfassende Standardwerk in deutscher Sprache investiert haben und so die hohe Qualität ermöglicht haben. Ich denke das hat sich gelohnt.

Für die Herausgeber

Prof. Dr.med. Markus Schiebel
Prof. Dr.med. Andreas Niemeier
Prof. Dr.med. Ulrich Brunner

Persönliches

Erstmalige Verleihung des DVSE Lifetime Achievement Awards

Im Rahmen des diesjährigen DVSE-Jahreskongresses in Karlsruhe wurde erstmals der DVSE Lifetime Achievement Award verliehen. Mit dieser neu geschaffenen Auszeichnung würdigt die DACH-Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) Persönlichkeiten, die sich in außergewöhnlicher Weise und über viele Jahre hinweg um die Entwicklung der Schulter- und Ellenbogenchirurgie sowie um die DVSE verdient gemacht haben. (■ **Abb. 4**)

Der erste Preisträger dieses besonderen Awards ist Prof. Dr. Ulrich Brunner. Mit seinem langjährigen Engagement in der klinischen Versorgung, Forschung und Lehre sowie seinem unermüdlischen Einsatz für die Aus- und Weiterbildung hat er die Schulter- und Ellenbogenchirurgie im deutschsprachigen Raum nachhaltig geprägt. Generationen von Schulterchirurginnen und -chirurgen ha-



Abb. 4 ▲ Lifetime Achievement Award: Eröffnung durch Markus Schiebel



Abb. 5 ▲ Lifetime Achievement Award: Laudatio durch Ernst Wiedemann



Abb. 6 ▲ Lifetime Achievement Award: Ansprache Uli Brunner



Abb. 7 ▲ Lifetime Achievement Award: Großes Echo

ben von seinem Wissen, seiner Erfahrung und seiner Bereitschaft profitiert, dieses weiterzugeben.

Die Laudatio hielt Prof. Dr. Ernst Wiedemann, der den beruflichen Werdegang und die zahlreichen Verdienste des Preisträgers eindrucksvoll nachzeichnete. In seiner persönlichen und zugleich würdigenden Ansprache hob er insbesondere Ulrich Brunners wissenschaftliche Neugier, seine Innovationskraft und seine menschliche Art hervor – Eigenschaften, die ihn weit über die Grenzen Deutschlands hinaus zu einem hochgeschätzten Kollegen und Freund gemacht haben (■ **Abb. 5**)

Mit der Einführung des DVSE Lifetime Achievement Awards setzt die Fachgesellschaft ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für außergewöhnliche Lebensleistungen. Die Ehrung von Prof. Dr. Ulrich Brunner als erstem Preisträger war ein bewegender Höhepunkt des Kongresses und wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit großem Applaus begleitet (■ **Abb. 6, 7, 8 und 9**)

Die DVSE gratuliert Prof. Dr. Ulrich Brunner herzlich zu dieser hochverdienten Auszeichnung und bedankt sich für seinen jahrzehntelangen Einsatz zum Wohle unserer Fachgesellschaft und der Schulter- und Ellenbogenchirurgie.

Für mich persönlich war die erstmalige Verleihung des DVSE Lifetime Achievement Awards ein ganz besonderer Moment. Mit Ulrich Brunner ehren wir nicht nur einen herausragenden Schulter- und Ellenbogenchirurgen, sondern auch einen Kollegen, Mentor



© Intercongress/T. Tanzyna

Abb. 8 ▲ Lifetime Achievement Award: Der glückliche Preisträger mit Natascha Kraus-Spieckermann



© Intercongress/T. Tanzyna

Abb. 9 ▲ Übergabe des Lifetime Achievement Awards: Markus Scheibel, Uli Brunner, Ernst Wiedemann, Natascha Kraus-Spieckermann (v.l.n.r.)

und Freund, der unsere Fachgesellschaft über Jahrzehnte mitgeprägt hat. Lieber Uli, ich danke Dir – auch im Namen des gesamten DVSE-Vorstands – von Herzen für Deinen unermüdlichen Einsatz, Deine Menschlichkeit und Deine Begeisterung für unser Fach. Es hätte keinen würdigeren ersten Preisträger geben können.

Natascha Kraus-Spieckermann



© Universitätsmedizin Greifswald

PD Dr. med. Natascha Kraus-Spieckermann
Präsidentin der DVSE

Ganz herzlichen Dank, lieber Manfred!



© privat

▲ PD Dr. Manfred Pfahler

Manfred Pfahler hat sich kürzlich ganz herzlich bedankt für die vielen Jahre in der DVSE mit kollegialer Unterstützung und vielen freundschaftlichen Kontakten und hat gebeten, ihn auch aus der Kommission Preise und Stipendien zu entlassen. Wir wollten deshalb, lieber Manfred, ganz herzlich danken sagen für die vielen Jahre, die Du mit großem Enthusiasmus und Engagement die DVSE mitgegründet, aufgebaut und aktiv unterstützt hast.

Manfred Pfahler war schon seit 1991 im Arbeitskreis Schulter und Ellbogenchirurgie der DGOOC dabei und ist ein Gründungsmitglied der DVSE. Als Schatzmeister von 2013 bis 2019 hat unsere Finanzsituation bravourös und mit Geschick weder ins Gleichgewicht gebracht, als sie damals in Schieflage geraten war. Er war im Bord der Herausgeber der OBEX und über Jahre Mitglied in der Kommission Preise und Stipendien. Zuletzt konnte er als Co-Präsident den Jahreskongress der DVSE in München 2022 zusammen mit Patric Raiss sehr erfolgreich ausrichten.

Aber auch in der SECEC war er sehr aktiv. Er war Mitglied im Research and Development Committee von 2003–2009, war nominiert für den Best Paper Preis der SECEC in Nottingham 1996 sowie in Budapest 2002 und erhielt den Best Paper Price der SECEC in Lissabon im Jahr 2000. Grundlage dafür waren seine wissenschaftlichen Aktivitäten, seine Habilitationsschrift zur Klinik, Pathologie sowie Alterung des Labrum glenoidale sowie seine große Erfahrung in der Schulter Endoprothetik.

Nach seiner Tätigkeit als leitender Oberarzt und stellvertretender Chef der orthopädischen Universitätsklinik an der LMU München war er bis 2022 selbstständig als Teilhaber der pro Praxisklinik Orthopädie und Unfallchirurgie am Airport Center in München.

Lieber Manfred, die DVSE dankt Dir mit all ihren Mitgliedern ganz herzlich für Deine tolle Aufbauarbeit und jahrelange leitende Unterstützung der DVSE. Insbesondere ich danke Dir als meinem Vorgänger sowohl als Redakteur des Mitteilungsblattes der DVSE, das Du von 2003 bis 2021 gestaltet hast, als auch als National Delegate der SECEC, ein Amt, das Du von 2011 bis 2018 ausgefüllt hast.

Wir wünschen Dir Gesundheit, viel Lebensfreude mit Deiner Familie und mit Deinen Enkelkindern und viel Spaß beim Besuch im Stadion Deiner sehr verehrten Fußballmannschaft FC Bayern.

In herzlicher freundschaftlicher Verbundenheit

Dein Uli für den Vorstand der DVSE



Prof. Dr. U. H. Brunner
Senator DVSE

© DVSE

Der Rechtsticker

Medfluencer – Risiken kennen

Das Phänomen der medizinischen bzw. berufspolitischen Influencer hat sich inzwischen weiträumig etabliert. Jeder mag davon halten, was er will. Die schiere Flut an mehr oder weniger nützlichen Informationen darf an dieser Stelle zumindest kritisch angemerkt werden. Ziel ist es, mit Inhalten und Auftreten Reichweite gegenüber der intendierten Zielgruppe zu erreichen und Einfluss zu nehmen; sei es im Sinne von Absatzförderung in Hinblick auf bestimmte medizinische Behandlungen, Produkte etc. oder in Form bloßer allgemeiner Sympathiewerbung. Influencer, die zugleich Fachkreisangehörige, insbesondere Ärzte, Pflegefachpersonen sind und Beiträge in den Sozialen Medien verbreiten, haben verschiedene rechtliche Vorgaben zu beachten. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn mit den Beiträgen unmittelbare oder auch nur mittelbar kommerzielle (eigene) Interessen verfolgt werden. So unterliegen die Inhalte den klassischen berufs-, heilmittel- und nicht zuletzt wettbewerbsrechtlichen Rahmenbedingungen. Werbung iSd HWG sind alle Maßnahmen mit dem Ziel, die Verschreibung, die Abgabe, den Verkauf oder den Verbrauch eines Produktes, oder auch eines Verfahrens, Behandlungen etc. zu fördern, die in Bezug stehen zur Erkennung, Beseitigung oder Linderung von Krankheiten, Leiden, Körperschäden etc. Es muss also eine konkrete Absatzförderungsabsicht intendiert sein in Abgrenzung zur allgemeinen Unternehmenswerbung. Als besonders relevante Verbote im Heilmittelwerbegesetz sind das Verbot der Irreführung (§ 3 HWG), das Verbot von Zuwendungen nach § 7, das Werbeverbot außerhalb der Fachkreise (§ 11 HWG) und das Werbeverbot außerhalb der Fachkreise für bestimmte Krankheiten wie z. B. Krebs (§ 12 HWG) zu nennen. Herauszuheben sind das Content bezogene Verbot mit Vorher-Nachher-Bildern oder auch – unter bestimmten Bedingungen – mit Krankengeschichten sowie unter Verstoß gegen die Transparenzverpflichtung. Denn: Werbung mit Veröffentlichungen, deren Werbezweck missverständlich oder nicht deutlich erkennbar ist, ist schlicht untersagt und verstößt zudem gegen das medienrechtliche Trennungsgebot nach § 22 Abs. 1 Medienstaats-

vertrag. So muss Werbung auf den ersten Blick als solche erkennbar und gekennzeichnet sein („Werbung, Anzeige“). Ärzte haben zudem das Berufsrecht und seine Restriktionen zu beachten. So besteht das Gebot der Trennung heilkundlicher und gewerblicher Tätigkeit (§ 3 Abs. 2 MBO-Ä). Ärzte dürfen keine Fremdwerbung im Zusammenhang mit ihrer ärztlichen Tätigkeit ausüben; im Übrigen darf die Werbung weder vergleichend, anpreisend noch irreführend sein. Die gilt im Übrigen auch für Pflegefachpersonen. Die jeweilige Unabhängigkeit des Influencers muss gewahrt bleiben und es besteht ein Zuweisungs- sowie Zuwendungsverbot. Dies gilt insbesondere für Vertragsärzte, die nach § 128 Abs. 2 SGB V weder an Unternehmen beteiligt sein dürfen, die sie selbst durch ihr Verordnungs- oder Zuweisungsverhalten maßgeblich beeinflussen können. Auch Pflegefachpersonen müssen offenlegen, wenn sie bezahlt werden, kostenlose Dienstleistungen oder sonstige Gegenleistungen für die auch berufspolitische Werbung erhalten. Persönlichkeitsrechte anderer Dritter sind zu wahren. Es dürfen ohne entsprechende Einwilligung keine Aufnahmen von Patienten oder Dritten auf dem Betriebsgelände von Kliniken, Arztpraxen etc. erstellt werden. Der Datenschutz ist zu beachten. Diese zahlreichen Vorgaben sind durch Einhaltung von Compliance-Anforderungen zu wahren. So ist der Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung dringend anzuraten, in der u. a. der Hintergrund der Zusammenarbeit, die Art und der Umfang der Zusammenarbeit, der Freigabeprozess, die Kennzeichnungspflicht, die Nutzungsrechte, als auch die Vergütung sowie die Haftung eindeutig zu regeln sind. So sind die Influencer zur Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen schlicht zu verpflichten.



© T. Weimar

Dr. Tobias Weimer, M. A.

Rechtsanwalt | Fachanwalt für Medizinrecht |
Strafverteidiger
Master of Arts – Management von Gesundheitseinrichtungen
Compliance Officer (TÜV zert.)
c/o DR. WEIMER – MEDIZINRECHT | STRAFRECHT
Hingbergstr. 377, 45472 Mülheim an der Ruhr
www.kanzlei-weimer.de; weimer@kanzlei-weimer.de